



Künstler Walter Lesch hat das zerbrochene Kreuz aus 24 Bruchstücken wieder fachmännisch restauriert. (FOTO: THOMAS BESSE)

Wegekruz auf dem Steffesberg erstrahlt nach Renovierung in neuem Glanz

Thalexweiler. Dank der Mithilfe des Künstlers Walter Lesch vom Thalexweiler Verein für Heimatgeschichte wurde das Steffes-Kreuz in der Schaumbergerstraße 32 in Thalexweiler vor dem Haus der Familie Windhäuser wieder aufgestellt. Das ursprünglich am Ortseingang von Aschbach gestandene 1786er Kreuz hatte der Schafhirte Peter Pulch aus Thalexweiler anlässlich seiner Heirat mit Maria Schmitt aus Aschbach als Dankeskreuz für den 1784 geborenen Sohn Peter errichtet. Es war im Sommer 2019 wegen der großen Hitze und Trockenheit in 24 Bruchstücke zerbrochen. Der pensionierte Malermeister Lesch aus Thalexweiler, der im „Künstlerlexikon der Saar-Region“ von Günter Scharwarth genannt wird, hat das Wegekruz wieder fachmännisch restauriert:

Zunächst hat er alle Natursteinoberflächen des Sandkreuzes schonend mit Heißwasser und Wasserdampf gereinigt. Dabei entfernte Moose und Flechten mit einem Holzspachtel. Alte lose Mörtelreste wurden ebenfalls abgetragen. Hohlliegende Löcher und Bereiche verfüllte er mit niedrigviskosem Epoxidharz per Injektion als Leim. Die drei alten, eisernen Vierkantstäbe, die man bei einer früheren Restaurierung eingezogen hatte,

entfernte er. Die größeren, wieder zusammengesetzten Bruchstücke wurden durch einen stabilen, rostfreien Edelstahlstab (V4A) gesichert und mit dem vorgenannten 2-Komponentenharz Epoxid verklebt. Mit Restaurierungsmörtel (Sandsteinersatzmörtel) wurden Kanten, mürbe Zonen und oberflächige Risse verschlossen. Schließlich trug er ein monochromes, mineralisches und diffusionsoffenes Farbsystem (Silikat-Farbe) auf das Steinkreuz auf. Die Inschrift INRI, die Krone, die Nägel und der Lendenschutz verzierte er mit Blattgold. Die Inschrift des Stifters in der Kartusche des Zwischenpostaments, die er provisorisch auf eine Tafel übertragen und befestigte hatte, wird im Frühjahr bei wärmerer Witterung mit Blattgold nachgezeichnet. Das renovierte Kreuz wurde mit Hilfe des städtischen Bauhofs wieder auf dem Sockel befestigt.

Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie wurde das Kreuz von Diakon Leo Eckert aus Sotzweiler eingeseignet. Dieser religiöse Ritus ist in unserer Heimat üblich, wenn Wegekreuze grundlegend renoviert werden. Die Kosten der Renovierung übernimmt der Thalexweiler Verein für Heimatgeschichte.